

1) *puissant mandant de la Seigneurie* =recommandant?

2) Rest - 2,3 Wörter - wegen des Siegels nicht lesbar.

Original, mit Siegel, wohl aus dem Besitze vom Zuger Statthalter. Ko n<sup>o</sup> r a d III. Zurlauben. - AH 79, 250-251

92

1746 Dezember 20., Alessandria

A

SCHREIBEN VON "OUTIGER L'AINÉ [=KASPAR OSWALD MARTIN<sup>1</sup> UTTINGER, AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]"

*"Comme j'espere, que vous aurés finis l'année presente avec le meme contentement, que vous l'avés commencée, j'ay l'honneur de vous en temoigner ma joie, et je souhaite de tout mon coeur, que vous puissiéz voir et revoir outre la prochaine nouvelle année, un nombre infini d'autres remplis de toutes sortes des prosperités ...*

*faites moy la Grace ... de vouloir bien me continuer votre bien veillance de laquelle je tacherois de plus en plus ... me rendre digne ...*

*Mes freres<sup>2</sup> m'ont chargé de vous agréer les meme vœux, ... [en] vous assurant de leurs très humbles respects."*

1) s. AH 70/70 Anm. 1

2) s. ebenda Anm. 2

Original - AH 79, 252 und 264a - Blatt 252<sup>v</sup> und 264a leer

93

1692 Mai 4., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN [DEN ZUGER] STATTHALTER [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

*"Vous verrez dans la gazette, l'importante nouvelle de l'expedition d'Angleterre [- Ueberfahrt von J a m e s II., dem Prätendenten auf den engl. Thron, in seine Heimat -]<sup>1</sup>. Il faut attendre le succès, mais il est bon cependant d'en repandre le bruit, la chose ne pouvant estre de toute maniere que tres avantageuse, quand ce ne seroit que pour renverser tous les proiets des Ennemis [gemeint der Wiener Grossen Allianz von 1689 zwischen dem Röm. Reich, Hol-*

land, England, Spanien und Savoyen].

*Je vous ay escrit dernièrement que vous pouviez asseurer M.<sup>rs</sup> [Ammann und Rat] de Zug, en cas de besoin, de bled, mais comme la saison est deia fort avancée, je vous prie de ne me point engager sans m'avoir donné part auparavant de l'estat des choses dans vostre Canton et receu de mes nouvelles."*

1) s. AH 7/77

Original - AH 79, 253-254 - Blatt 253<sup>V</sup> und 254 leer

94

1745 November 20., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON FRATER MARTIN BRANDENBERG AN ABBE RITTER [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

*"Weilen entlich ein und anderes Theses: kupffer von unser nit lengst gehaltenen Theologischen Disputation mir zuhanden kommen, so hab nit ermanglen wollen eines nebst meines schuldigen respects: Vermeldung gleichfals meinem hertzliebsten Hr. Vetter zu participieren, und das umb so vil mehr, umb wie vil sie ein grosser liebhaber derselben zu sein festiglich beglaubt bin. Beynebens zeige an, wie das aus gnädigster Disposition Jhro Fürstl. Gnaden [Abt Gerold I. H a i m b] nächsten quatember [=15. Dezember 1745] ad Presbiterum werde ordiniert werden, die Primitias aber in epiphania Domini [=6. Januar 1746] celebrieren, bey welcher unser Hr. P. Decan [Leodegar M a y e r] in namen Jhro Fürstl. Gnaden, die hier allzeit pfllegt zu dem geistlichen Lehrvatter angesprochen zu werden, wird assistieren. Weilen aber so wohl in den mehreren Clösteren, als bey den weltpriestern gebräuchlich noch ein anderen Geistlichen Vatter zu ernennen, so hat mein gnädigster Fürst auff mein anhalten, zwar wider unseren gebrauch gantz gern und willig die erlaubnus ertheilet sie meinen Hertzliebsten Hr. Oncle für denselbigen anzunehmen. Komme nun derohalben sie demüthigist bittend mir dero unwürdigen Neveu disse Ehr und gnad Nit zu verneinen, sonderen den grossen guthaten, so sie mich bis dahin haben überhäufen wollen, noch dise hinzuzusetzen, und mich als ein zwar unwürdigen geistlichen sohn bey meiner Primitz allhier aufzunehmen, da sie hingegen allzeit hiefüran als meinen geistlichen Hr. Vatter Zu Venerieren mir wird die Ehr geben".*